

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht ~~für~~ vom Sonntag, den 28. 2. 1965, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nordwest sind in den letzten 24 Stunden am Alpennordrand und im Raum Gerlos - Kitzbühel rund 5 bis 12 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols waren nur Neuschneespuuren zu verzeichnen. In den Gebieten ~~für~~ mit Neuschneezuwachs hat der Wind vor allem an süd- bis ostgerichteten Hängen neue Tribschneeansammlungen geschaffen.

Über der Waldgrenze ist bei Schitouren in allen Hangrichtungen auf eine geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist nur mehr vereinzelt zu erwarten. Bei starker Sonneneinstrahlung ist in den Lawinenstrichen der hochgelegenen Seitentäler etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 28. 2. 1965, 7.30 Uhr:

Die gestrige Störungsfront hat im Bereich Kaunertal keinen Neuschnee gebracht. Die Temperaturen sind etwas angestiegen, in 2000 m sind minus 10, in 3000 m minus 18 Grad zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist morgen wieder mit Wetterverschlechterung und geringen Schneefällen zu rechnen.

Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine geringe Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Die Gefahr für eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist gering. Nur bei starker Sonneneinstrahlung ist noch etwas Vorsicht zu empfehlen. Baustellen und Straßen sind gering gefährdet.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern^N, 28.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nordwest ist im Bereich Felbertauern und in den benachbarten Gebieten 5 bis 7 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen sind etwas angestiegen, in 2000 m sind minus 10, in 3000 m minus 18 Grad zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist voraussichtlich morgen mit Wetterverschlechterung und geringen Schneefällen zu rechnen.

Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten, jedoch ist zu Zeiten starker Sonneneinstrahlung in den Lawinenstrichen im Bereich der Baustelle und Straße etwas Vorsicht zu empfehlen.